

Plateau15

Choreografieabend des 4. Jahrgangs

Studiengang Zeitgenössische Tanzpädagogik
(Studiengangsleitung: Nikolaus Selimov)

Premiere:

Donnerstag, 28. Mai 2015, 19.00 Uhr

Weitere Aufführungen:

29. und 30. Mai 2015, jeweils 19.00 Uhr

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Konservatorium Wien GmbH, 1010 Wien, Johannesgasse 4a
www.konservatorium-wien.ac.at

Druck: digiDruck, 1100 Wien, Grafik: Esther Kremslehner, Lektorat: Gabriele Waleta

Konservatorium Wien Privatuniversität
KONS.theater
Johannesgasse 4a
1010 Wien



EINFÜHRUNG

Sehr geehrtes Publikum, liebe Freunde!

Im Namen der Studierenden und der Lehrenden begrüße ich Sie sehr herzlich zum Choreografieabend des Studiengangs Zeitgenössische Tanzpädagogik an der Konservatorium Wien Privatuniversität!

Neun Studierende, die in diesem Semester ihr Studium an der Universität beenden werden, präsentieren das Programm ihrer künstlerischen Bachelorprüfung. Sie sehen heute Abend eigenständig entwickelte und einstudierte Choreografien mit vielfältigen inhaltlichen Ideen und ästhetischen Konzepten, die auch für die Diversität gegenwärtigen zeitgenössischen Kunstschaffens stehen.

Der Studiengang Zeitgenössische Tanzpädagogik an der Konservatorium Wien Privatuniversität stellt mit seinem Ausbildungskonzept den/die vielseitig versierte/n und geschulte/n Künstler/in in den Mittelpunkt. Wir wollen mit Mitteln der Kunst tanz-künstlerische Prozesse mit und für Menschen aller Altersstufen entwickeln!

Wir wünschen unseren AbsolventInnen einen erfolgreichen Berufsstart und Ihnen einen abwechslungsreichen und spannenden Tanzabend!

Nikolaus Selimov
Studiengangsleiter Tanz

VORSCHAU

Premiere

Donnerstag

2.

Juli 2015
19.00 Uhr

Weiterer Termin:
Fr, 3. Juli, 19.00 Uhr

Konservatorium Wien Privatuniversität, KONS.theater

short works

1.–3. Jahrgang des Studiengangs Zeitgenössische Tanzpädagogik

Die Förderung von künstlerischer Kreativität und die Vermittlung handwerklicher Grundlagen der Choreografie und Performance – in Theorie und Praxis – sind zentrale Anliegen im Studiengang Zeitgenössische Tanzpädagogik.

Im Rahmen von *short works* zeigen die Studierenden des 1. bis 3. Jahrganges eigenständig entwickelte Stücke. Das künstlerische Spektrum umfasst an diesem Abend interdisziplinäre Projekte, die mit Studierenden anderer Studiengänge einstudiert wurden und Stücke, die in den Fachbereichen Improvisation, Choreografie, Akrobatik und Rhythmik erarbeitet wurden. Die gemeinsame Basis ist der Zeitgenössische Tanz in seinen vielfältigen Erscheinungsformen.

Künstlerische Leitung: Beata Bauder und Elena Lupták

Kartenpreise: € 15,–/9,– (erm.)

Karten an der Kassa der KONSuni erhältlich
unter +43 1 512 77 47 - 89329 oder kassa@konswien.at

Konservatorium Wien Privatuniversität — StöDt#Wien

DAS TEAM DES STUDIENGANGS ZEITGENÖSSISCHE TANZPÄDAGOGIK

Studiengangleitung: **Nikolaus Selimov**
Stellvertretung: **Beata Bauder**

Lehrende: Günther Ambros, Andrea Amort, Sigrid Andraschek, Nicolai Gruninger, Martina Haager, Peter Lang, Nora Schnabl, Jolantha Seyfried, Eva Tacha-Breitling, Andrea von der Emde, Christa Wickenhauser

Workshop/Seminare: Silvia Auer, Nicole Berndt-Caccivio, Sharon Booth, Saju Hari, Lisa Hinterreithner, Eva Maria Kraft, Doris Uhlich, Jackie Waltz, Monika Weiner, Attila & Hana Zanin

1. Jahrgang:

ZkF Lehrende: Elena Lupták, Martina Seidl, Nikolaus Selimov

Sarka Benedová, Maria-Magdalena Forster, Marie Fuchs, Matilde Moretti Ceron, Lucia Müllauer, Marco Payer, Wanda Petri, Cristina Sandino Rossmann, Daniela Schilcher, Dennis Schmitz

2. Jahrgang:

ZkF Lehrende: Manfred Aichinger, Beata Bauder, Daniela Heissl

Valerie Angermayr, Melanie Eschenbach, Laura Metzler, Denise Nguyen, Marina Rützler, Teresa Schneider, Daya Varkonyi

3. Jahrgang:

ZkF Lehrende: Manfred Aichinger, Beata Bauder, Elena Luptak, Nikolaus Selimov

Doro Altenburger, Monika Demmer, Clarissa Friedrichkeit, Lisa Gutternigg, Corina Hoser, Lena Pirkhuber, Martin Wax

4. Jahrgang:

ZkF Lehrende: Manfred Aichinger, Virginie Roy-Nigl

Anna-Elisabeth Andre, Sunia Asbach, Akino Distelberger, Carina Herbst, Olivia Hild, Ilva Kassner, Naima- Marilyn Mazic, Lisa Merscher, Seraphim Schuchter

Studiendauer 4 Jahre (8 Semester)
Studienabschluss Bachelor of Arts

TEAM

Künstlerische Leitung Manfred Aichinger

Technische Koordination Stefan Michelfeit

Bühne Markus Wimmer

Lichtdesign Silvia Auer

Lichttechnik Dulcinea Jan
Harald Lindermann

Ton Gary Maurer

PROGRAMM

Donnerstag, 28. Mai 2015

PoLy-
VETO
°memus°

Pause

Anti.heldInnen
“MORBUS”
MITTAG7

Freitag, 29. Mai 2015

°memus°
Sera Dance Jam
Anti.heldInnen

Pause

|V|E|R|E|
VETO
Suppression

Samstag 30. Mai 2015

PoLy-
Sera Dance Jam
“MORBUS”

Pause

|V|E|R|E|
suppression
MITTAG7

MITTAG 7

zu mittag tanzen die fristen
in deinem gehirn
und du stampfst deine angst in die erde

glasscherben
tunkst du
in seelensaft
der die dann fliegen lässt
in den uterus
ganz tief
und weiter

in deinem ohr
umflügelt der wimpernkranz
deine
laue
fröhlichkeit

und drängt sich
durch welten

gen 7

Choreografie & Text:

Tanz:

Schauspiel:

Musik:

Annelie Andre

Katharina Glas*, Olivia Hild, Vito Vidovic Bintchende*,
Katharina Senk*, Dennis Schmitz

Felix Kreutzer (Studiengang Schauspiel),
Liliane Zillner (Max-Reinhardt-Seminar)

Arthur Darnhofer-Demàr (als Gast),
Raphael Krenn (Studiengang Jazz, Klasse Klaus Spechtl)

* Studiengang Zeitgenössischer und Klassischer Tanz

suppression

„Jede Begierde die wir ersticken, brütet in unserer Seele und vergiftet uns.“
(Oscar Wilde)



Foto: mani froh

Formen, denen wir entsprechen sollen, uns anpassen wollen.
Ein innerer Drang breitet sich im Körper aus, sucht einen Weg nach außen,
ein Ventil zur Eruption. Die taube Form sperrt sie ein.

Konzept & Choreografie: **Akino Distelberger**
Tanz: Maximilian Bonifer*, Wanda Petri, Nina Sandino,
Teresa Schneider
Musik: le_mol
Raimund Schlager (als Gast)
Sebastian Götzendorfer (als Gast)
Kostüm: Dalia von Wegen
Video: Sarah Glück (Kamera), Felix A. Weisz (Kamera/Schnitt)

* Studiengang Zeitgenössischer und Klassischer Tanz

THE DARK TAKES SHAPE IN THE HEART OF THE WHITE AND REVEALS IT

PoLy-

ist ein Stück Polyphonie der Musik, des Tanzes, von
Aktionen, der Räume. In Musik, im Tanz, in Aktionen,
in Räumen der Räume, die Sicht- und Hörbarkeit
betreffend. Umspielt von mono- & homophoner Ge-
staltung.

*Wie können Individuen in polyphonen
Strukturen gehört und gesehen werden und wie wird
versucht in diesen unterzugehen?*

You do not want to be seen, and you are not seen
You do not want to be seen, but you can be seen
You do not want to be seen, but you are seen
You want to be seen, but you are not seen
You want to be seen, & you can be seen
You want to be seen, and you are seen

You want to be seen, and you are seen
You want to be seen, & you can be seen
You want to be seen, but you are not seen
You do not want to be seen, but you are seen
You do not want to be seen, but you can be seen
You do not want to be seen, and you are not seen *

(*The word *seen* can be exchanged by *heard*)

Polyphonik: **Näima-Marilyn Mazic**
PerformerInnen: Valerie Angermayr, Ilva Kassner, Alina Kettenbach*,
Marco Payer & Luvódus Vokalensemble: Barbara Neuhauser***,
Phillip Schröter**, David Enzendorfer, Christian Müller und
Berit Pöchlhammer (als Gäste)
Komposition: Johanna Kivimägi, *Elaavas Mailmaas* (für PoLy- komponiert)

* Studiengang Zeitgenössischer und Klassischer Tanz

** Studiengang Master of Arts Education

*** Klasse Ines Dominik Reiger

VETO

„Schönheit
liegt im Auge
des Betrachters“
... tut SIE das?

Choreografie: **Lisa Merscher**
Tanz & Performance: Clarissa Friedrichkeit, Lisa Guternigg, Corina Hoser,
Marina Rützler, Marie Schmitz*
Musik: Sam Auinger in Zusammenarbeit mit Claas Willeke (2005)

* Studiengang Zeitgenössischer und Klassischer Tanz

|V|E|R|E|



„NICHTS KANN AUFHALTEN,
DASS JEDER SEIN EIGENER HAUPTDARSTELLER IST.“

Choreografie: **Ilva Kassner**
Tanz: Carina Herbst, Carmen Pratzner*, Dorothea Altenburger,
Näima Mazic
Musik: Marcus Weber
Kostüm: Erika Farina

* Absolventin Studiengang Zeitgenössische Tanzpädagogik

Anti.heldInnen

„Sie würden“, fährt der Tourist fort, „nicht nur heute, sondern morgen, übermorgen, ja, an jedem günstigen Tag zwei-, dreimal, vielleicht viermal ausfahren – wissen Sie, was geschehen würde?“

Der Fischer schüttelt den Kopf.

„Sie würden sich in spätestens einem Jahr einen Motor kaufen können, in zwei Jahren ein zweites Boot, in drei oder vier Jahren könnten Sie vielleicht einen kleinen Kutter haben, mit zwei Booten oder dem Kutter würden Sie natürlich viel mehr fangen – eines Tages würden Sie zwei Kutter haben, Sie würden ...“, die Begeisterung schlägt ihm für ein paar Augenblicke die Stimme, „Sie würden ein kleines Kühlhaus bauen, vielleicht eine Räucherei, später eine Marinadenfabrik, mit einem eigenen Hubschrauber rundfliegen, die Fischschwärme ausmachen und Ihrem Kutter per Funk Anweisungen geben. Sie könnten die Lachsrechte erwerben, ein Fischrestaurant eröffnen, den Hummer ohne Zwischenhändler direkt nach Paris exportieren – und dann ...“ – wieder schlägt die Begeisterung dem Fremden die Sprache. Kopfschüttelnd, im tiefsten Herzen betrübt, seiner Urlaubsfreude schon fast verlustigt, blickt er auf die friedlich hereinrollende Flut, in der die ungefangenen Fische munter springen.

„Und dann“, sagt er, aber wieder schlägt ihm die Erregung die Sprache.

Der Fischer klopft ihm auf den Rücken wie einem Kind, das sich verschluckt hat. „Was dann?“, fragt er leise. „Dann“, sagt der Fremde mit stiller Begeisterung, „dann könnten Sie beruhigt hier im Hafen sitzen, in der Sonne dösen – und auf das herrliche Meer blicken.“

„Aber das tu ich ja schon jetzt“, sagte der Fischer, „ich sitze beruhigt am Hafen und döse, nur Ihr Klicken hat mich dabei gestört.“

aus *Anekdote zur Senkung der Arbeitsmoral* von Heinrich Böll

Choreografie:	Sunia Asbach
Performance:	Olivia Hild, Lisa Merscher, Daya Varkonyi, Martin Wax, Dominik Fuss (Absolvent Studiengang Jazz-Trompete)
Musik:	20 th Century Fox Flute Version Georges Bizet, <i>Carmen</i> /Entracte (Lorin Maazel & Orchestre national de France) Pink Floyd, <i>Atom Heart Mother</i>



Foto: Irene Jahn

„MORBUS“

Befallen sein.
Was bleibt wenn es geht?

Konzept & Choreografie:	Carina Herbst
Tanz:	Annelie Andre, Akino Distelberger, Ilva Kassner, Carmen Pratzner*
Musik:	Forward Strategy Group, <i>Industry & Empire (Original Mix)</i> Silent Servant, <i>A Path Eternal</i>

* Absolventin Studiengang Zeitgenössische Tanzpädagogik

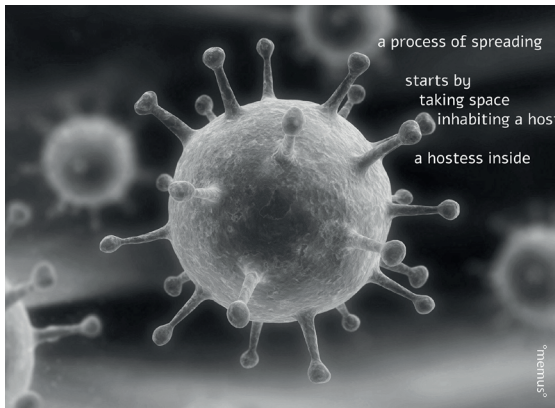
°memus°

Viren verbreiten sich wie Meme
verbreiten sich wie Viren.
Besetzen einen Wirt,
sich auszubreiten.
Sich einen nächsten Wirt zu suchen.
Um sich auszubreiten.

Die Ausbreitung im Fokus.
Als ohnmächtiger Prozess.

Meme: Ausbreitende Bewusstseinsinhalte
(Gedanken, Ideen), kulturelle Elemente,
Verhaltensweisen, die sich horizontal durch
Gesellschaft (z. B. Modetrends) oder vertikal
durch Generationen (z. B. Religion) verbreiten.
Eine Theorie nach Dawkins (1976)

like a virus needs a body ° every idea needs a body



Konzept & Choreografie: **Olivia Hild**
Tanz: Annelie Andre, Sunia Asbach, Carlos Luciano Diaz*,
Akino Distelberger, Ilva Kassner, Lukas Knoll**,
Malika Otschaeva**, Dennis Schmitz, Pauline Stöhr*
Musik: Julian Siffert

* Studiengang Zeitgenössischer und Klassischer Tanz
** Vorbereitungslehrgang Tanz

Sera Dance Jam

Sera (ital.) Abend
Dance Jam (engl.) Zusammenkunft um zu tanzen



Unterschiedliche Bewegungssprachen, die sich verbinden, trennen, auflösen, neu definieren
und damit in Zeit und Raum expandieren. Es wächst und wächst, bis ...

Konzept & Choreografie: **Seraphim Schuchter**
Tanz: Zoé Afan-Strasser*, Paul Kofler*, Denise Nguyen,
Lena Pirkhuber
Live-Musik & Komposition: Alex Dolphin (Alexander Kerschner) Live-Musik & Kompositi-
on: Alex Dolphin (Alexander Kerschner)

* Studiengang Zeitgenössischer und Klassischer Tanz